

Geberit expandiert im Rohrleitungsbereich

Jona, 12. Dezember 2003 – Die Geberit Gruppe hat am 11. Dezember 2003 mit einem Unternehmen der amerikanischen Bessemer Gruppe einen Vertrag zum Erwerb sämtlicher Anteile der Mapress Holding GmbH, Langenfeld (DE), abgeschlossen. Die Mapress Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von Pressfitting-Rohrsystemen und Abflusssystemen vorwiegend aus Edelstahl. Das Unternehmen erwirtschaftet mit 921 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 230 Mio. Euro. Die operativen Ergebnismargen liegen mit ca. 23% auf dem Geberit Niveau. Der Kaufpreis beträgt 372,5 Mio. Euro. Die Geberit Gruppe baut mit dieser Akquisition ihren Bereich Rohrleitungssysteme aus, verbreitert ihre geografische Umsatzverteilung und erschliesst sich weiteres Potential zur Umsatz- und Ergebnissteigerung. Im angestammten Geschäft erwartet die Unternehmensleitung für das Gesamtjahr 2003 nach positiver Entwicklung im Oktober und November ein Wachstum von gut 9% und einen deutlichen Anstieg der operativen Ergebnisse und des Gewinnes pro Aktie.

Die Mapress Gruppe ist Pionier und einer der führenden europäischen Anbieter auf dem Gebiet qualitativ hochwertiger Metall-Pressfitting-Rohrsysteme und Abflussprogramme aus Edelstahl, C-Stahl und Kupfer mit einem breiten Anwendungsspektrum.

Hauptanwendungsgebiete sind Wasserversorgung und Heizung in Wohngebäuden, Gebäudeentwässerung, Sprinkleranlagen, Gasverteilung, industrielle Anwendungen sowie Schiffbau. Mapress operiert innerhalb des klassischen Vertriebsweges mit eigenen Vertriebsorganisationen in Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich und verfügt mit der 2002 übernommenen Blücher Metal ApS (DK) über eine starke Stellung in Skandinavien. Im übrigen Europa und in Übersee wird vorwiegend mit unabhängigen Distributoren zusammengearbeitet. Produziert wird in Langenfeld, DE, sowie in Vildbjerg und Vojens, DK. Die Mapress Gruppe beschäftigt 921 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von rund 230 Mio. Euro (CHF 362 Mio.). Das Unternehmen ist hochprofitabel und erwirtschaftet seit Jahren hohe EBITDA-Margen, die auf dem Geberit Niveau liegen.

Geberit übernimmt Mapress zu einem Preis von 372,5 Mio. Euro (abzüglich Nettoschulden) von einem mit Bessemer Holdings L.P. verbundenen Unternehmen. Bessemer Holdings L.P. (und ihr Nachfolgefonds Lindsay Goldberg & Bessemer L.P.) werden in Europa durch die Bessemer Vogel & Treichl GmbH beraten. Der Kaufpreis entspricht dem 6,9-fachen des operativen Cashflows (EBITDA). Finanziert wird die Transaktion durch vorhandene liquide Mittel, durch Ausschöpfung bestehender Kreditlinien sowie die Aufnahme eines neuen Kredites. Der Kaufvertrag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden.

Die Akquisition und anschliessende Integration von Mapress ist eine wichtige strategische Erweiterung des Geschäftsbereiches Rohrleitungssysteme mit komplementären und hochqualitativen Markenprodukten. Geberit übernimmt ein gut geführtes und sehr profitables Unternehmen mit Wachstumspotential, das sich zügig in die bestehenden Geberit Geschäftsprozesse eingliedern lässt. Auf Pro-forma-Basis 2003 entsteht ein Unternehmen mit einem Umsatz von gut CHF 1,7 Mrd., einem operativen Cashflow (EBITDA) von mehr als CHF 400 Mio., 5'420 Mitarbeitern und einer gesunden Finanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 34%. Die geografische Umsatzverteilung lässt sich weiter verbreitern. Der Anteil Deutschlands am Gruppenumsatz steigt zunächst auf 34%. Der Beitrag der Rohrleitungssysteme zum Gruppenumsatz erhöht sich durch die Akquisition auf ca. 50%.

In Anbetracht des grossen strategischen Nutzens ist dieser Zukauf geeignet, den Wert der Geberit Gruppe nachhaltig zu erhöhen.

Der Geschäftsgang im angestammten Geschäft der Geberit Gruppe hat sich in den Monaten Oktober und November weiterhin positiv entwickelt. Per 30. November 2003 lag der konsolidierte Umsatz mit CHF 1'328 Mio. 9,9% (organisch 5,6%) über der vergleichbaren Vorjahresperiode. Auf dieser Basis erwartet die Unternehmensleitung für das Gesamtjahr 2003 ein Wachstum von gut 9% und einen deutlichen Anstieg der operativen Ergebnisse und des Gewinnes pro Aktie.